

Weitefelds A-Jugend erspielt sich das „Endspiel“

Jugendfußball Altenkirchens „Goldener Mai“ endet mit Sieg über Koblenz

■ Region. Die Entscheidung um Platz eins in der Fußball-Bezirksliga Ost der A-Junioren fällt am letzten Spieltag. Weitefeld gewann am Wochenende genauso wie Rheinbreitbach, sodass alles für das mit Spannung erwartete Gipfeltreffen angedeutet ist. Der älteste Nachwuchs der SG Betzdorf schaffte trotz einer Niederlage in Immenndorf den Rheinlandliga-Klassenverbleib. Hochzufrieden mit dem Saisonendspurt können Torsten Gerhardt und seine C-Jugendlichen der JSG Altenkirchen sein, die mit dem Erfolg über TuS Koblenz ihre Siegesserie fortsetzen.

A-Jugend, Rheinlandliga

JSG Immenndorf - SG Betzdorf 3:1 (0:1). Der Samstag brachte für die Betzdorfer nur eine erfreuliche Nachricht mit sich: Durch das Unentschieden zwischen Tawern und Metternich ist der Klassenverbleib der SG beschlossene Sache. „Wir präsentieren uns in Immenndorf ganz schwach. Das war ein blutleerer Auftritt. So darf man sich nicht präsentieren, wenn noch ein Punkt fehlt“, ärgerte sich SG-Trainer Bernd Dambmann. Seine Elf ging durch einen Freistoß von Joshua Brenner in Front (27.), aber danach gelang den Gästen im Koblenzer Höhenstadteil nicht mehr viel. In den Minuten 53, 60 und 82 drehten die Einheimischen das Ergebnis zum verdienten Sieg.

A-Jugend, Bezirksliga Ost

VfL Hamm - SV Diez-Freienried 4:0 (2:0). „Pressing“ lautete das Zauberwort für den VfL Hamm, was sich bereits in der zweiten Minute auszahlte. Simon Langemann traf zum 1:0. Die Elf von Trainer Ingo Neuhaus, der aufgrund mehrerer Ausfälle auf ein offensiveres 4-3-3-System setzte, kontrollierte die Partie nach Belieben und übte ständig Druck auf die Gäste von der Lahn aus. In der 41. Minute wurde dieser dann zu groß, und Pascal Weathershagen baute die Führung aus. Nach der Pause bot sich das gleiche Bild. Erneut legte der VfL einen frühen Treffer vor, zum zweiten Mal netzte Weathershagen ein (55.). Auch Simon Langemann machte den Doppelpack perfekt, als er in der 68. Minute für den Endstand sorgte.

JSG Altendiez - JSG Weitefeld 1:4 (1:1). Erst in der letzten halben Stunde schoss Weitefeld den zahlenmäßig klaren Auswärtssieg heraus. Bereits in der zweiten Minute kassierte der Tabellenführer eine kalte Dusche in Form des 0:1-Rückstands. Maximilian Strauch egalisierte zwar relativ zeitnah (13.), weitere Treffer ließen dann aber länger auf sich warten. Erst nach einer Stunde brach David Floris den Bann. Orhan Rahimovic (75.) und Maximilian Strauch (85.) legten in der Endphase nach und sorgten dafür, dass es am kommenden Samstag in Langenbach zum entscheidenden Spiel gegen Rheinbreitbach um den Aufstieg in die Rheinlandliga kommt.

B-Jugend, Rheinlandliga

SG Mülheim-Kärlich - SG Betzdorf II 3:0. Durch die klare 0:3-Niederlage am Rhein müssen die Betzdorfer wieder um den Verbleib in der Rheinlandliga zittern. Da der TuS Mayen zur gleichen Zeit eine Überraschung gegen den VfL Oberbieber schaffte und mit 1:0 gewann, beträgt der Vorsprung der Elf von Christian Puligheddu nur noch zwei Zähler auf Mayen. Da verspricht der letzte Spieltag am kommenden Samstag Spannung, weil beide Teams auf dem Bühel dann aufeinander treffen. Punkten die 06er, so können sie sich auf ein weiteres Jahr in der höchsten Verbandsklasse einrichten. Verlieren sie, müssen sie den Gang in die Bezirksliga antreten.

B-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Atzelgift - JSG Weitefeld 2:1 (1:1). Weitefeld verlor das ausgeglichene Derby unglücklich. Die Gäste zeigten noch einmal eine gute Leistung, der Lohn dafür blieb jedoch aus. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleichstreffer durch Ferdi Bayramovics 29. Saisontor, durch das er an der Spitze der Torjägerliste mit dem Wirgeser Tim Fröhnich gleichzog, hatte Atzelgift das letzte Wort.

SSV Weyerbusch - Spvgg EGC Wirges II 1:2 (0:1). „Die Jungs haben gesehen, dass auch eine Spitzenmannschaft der Liga nur mit Wasser kocht. Wenn der Respekt aus den Köpfen verschwindet, ist alles machbar. Leider gelang das erst zu spät. Ich bin stolz auf die Mannschaft. Das war ein Klasse-Fight“, bilanzierte Weyerbuschs Mannschaftsverantwortlicher Andreas Reinhardt das letzte Saisonspiel trotz der Niederlage zufrieden. Die Gastgeber kassierten in der munteren Begegnung mit vielen Torchancen den frühen Rückstand durch EGC-Torjäger Tim Fröhnich (15.), den sie danach allerdings sehr gut ausschalteten. Nur bei einem ruhenden Ball geht das eben nicht, und so nutzte er einen Freistoß, um auf 2:0 zu erhöhen (52.). Der SSV steckte danach gegen sich auf Ergebnissicherung beschränkende Wirgeser nicht auf und kam durch Jan Reinhardts Kopfball zum verdienten Anschluss. Dieser fiel allerdings zu spät.

C-Jugend, Rheinlandliga

TuS Koblenz II - JSG Altenkirchen 1:2 (0:1). 17:5 Tore und 15 Punkte – die Monatsbilanz Mai der JSG Altenkirchen kann sich sehen lassen. Da passte der Erfolg gegen die Rhein-Mosel-Städter aus der Sicht von Trainer Torsten Gerhardt wunderbar ins Bild. „Der Sieg war in erster Linie dem vorbildlichen Charakter unserer Truppe zu verdanken“, so Trainer Torsten Gerhardt. Tom Weinstock sorgte in der 34. Minute für die Pausenführung der JSG. In der zweiten Hälfte erhöhte Koblenz die Schlagzahl, Altenkirchen konnte kaum noch für Entlastung sorgen, sodass der Aus-

gleich die logische Folge war. „Vor einigen Wochen hätte man sich in dieser Situation größte Sorgen um unsere Mannschaft machen müssen“, sagte Gerhardt. Diesmal aber nicht. Die JSG raffte sich auf und sicherte sich durch ein Kopfballtor Pascal Motz' in der Nachspielzeit den Sieg.

C-Jugend, Bezirksliga Ost

SSV Heimbach-Weis - JSG Kirchen 1:1 (0:0). Die JSG Kirchen knöpfte Rheinlandliga-Aufsteiger Heimbach-Weis einen Punkt ab und schnupperte dabei sogar an mehr. Erst in der zweiten Minute der Nachspielzeit einer unterhaltsamen Begegnung glich der SSV zum 1:1-Endstand aus. Sascha Mönch hatte die Gäste nach einer Ecke von Batuhan Ekiz zuvor in Führung gebracht. „Auf dem schwer bespielbaren Ascheplatz hat unser Team die guten Auftritte der vergangenen Wochen bestätigt. Leider reichte es nicht zum Dreier“, so Kirchens Trainer Michael Nassen.

JSG Altenkirchen II - JSG Weitefeld 0:6 (0:1). Altenkirchen zeigte sich spendabel und ermöglichte Weitefeld einen leichten Auswärtssieg. „Nach einer sportlich schwierigen und langen Saison merkte man dem Team an, dass die Luft raus war. Wir zeigten zu keiner Zeit Gegenwehr und ermöglichten dem Gegner durch mehrere Geschenke die hohe Torausbeute“, sagte Altenkirchens Trainer Ralf Keilhauer. Weitefeld bestimmte von Anfang an die Begegnung und ging folgerichtig durch Julian Harnischmacher in Front (4.). In der Folgezeit versiebt die Gäste einige Hochkaräter. Mehr Konzentration beim Abschluss zeigten sie nach dem Seitenwechsel, sodass Louis Pinkert (36., 54.), Robin Steiner (38.), Julian Harnischmacher (43.) und Max Groß (63., Foulelfmeter) das halbe Dutzend voll machten. „Die Mannschaft zeigte zum Abschluss einer guten Saison eine gute Leistung“, sagte Weitefelds Trainer Michael Bartholomäus.

D-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Wisserland - JSG Fernthal 0:0. Die JSG Wisserland hatte von Beginn an die klarere Spielstruktur, musste jedoch den Atem anhalten, als der Schiedsrichter nach vermeintlichem Handspiel auf Strafstoß für die Gäste entschied. Die ließen ihre größte Möglichkeit jedoch ungenutzt. Im Abschluss haperte es wie so oft in dieser Runde auch beim Team von Tomasz Gawenda, das in der zweiten Halbzeit die Offensivbemühungen verstärkte. Mehr als Treffer des Pfostens oder des Außennetzes sprangen nicht heraus. „Die Jungs haben in der Defensive und im taktischen Bereich eine fantastische Saison gespielt. Die häufige Dominanz kam durch die Abschlusschwäche leider nicht zur verdienten Beachtung. Platz drei hätte uns vor dieser Saison keiner zugetraut“, zog Gawenda sein Saisonfazit.

VfL blickt optimistisch nach vorne

Faustball Kirchen schlägt Seligenstadt, hat gegen Öschelbronn aber keine Chance

■ Niefern-Öschelbronn. Der dritte Spieltag in der 2. Faustball-Bundesliga West der Frauen in Niefern-Öschelbronn nahm für den VfL Kirchen den fast schon erwarteten Verlauf. Gegen die TSG Seligenstadt kam das Team von der Sieg zu einem 3:0-Erfolg, der gastgebende Erstliga-Absteiger TV Öschelbronn erwies sich dann allerdings als zu stark.

Der VfL ging gegen Seligenstadt schnell in Führung und beendete den ersten Satz mit 11:5. Der zweite Abschnitt verlief ähnlich. Durch

gute Abwehraktionen und genaues Zuspiel ging auch dieser mit 11:4 deutlich an Kirchen. In Durchgang Nummer drei hielt der südhessische Gegner etwas besser dagegen, war beim 9:11 aber erneut unterlegen.

Öschelbronn stellte sich wie erwartet als eine deutliche Nummer stärker heraus. Das Team um Josefine Pfeifer konnte den Favoriten nicht entscheidend unter Druck setzen und musste den ersten Satz mit 6:11 abgeben. Im zweiten verkürzte der VfL den anfänglichen

1:7-Rückstand auf 6:8, behielt danach aber erneut das Nachsehen (8:11). So auch im Abschnitt Nummer drei, der mit 11:7 an den Gastgeber ging. „Die Mannschaft ist trotz der Niederlage mit der gezeigten Leistung zufrieden und schaut positiv nach vorne auf den nächsten Spieltag“, sagt Spielertrainerin Pfeifer.

Kirchen: Michaela Hammer, Leonie Waffenschmidt, Pia Thiel, Anna Rommersbach, Paulina, Josefine Pfeifer

André Ermert fordert mehr Leidenschaft



■ Rotenhain. Den direkten Aufstieg in die Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg hat die SG Daaden (links: Dennis Giehl) durch die 0:1-Niederlage im Entscheidungsspiel gegen den TuS Honigsessen verpasst (die Rhein-Zeitung berichtete). Jetzt möchte die Mannschaft von Trainer André Ermert die letzte Chance in der Relegation nutzen, die die SG am Mittwochabend ab 19.30 Uhr in Rotenhain gegen den SV Stockum-

Püschchen aufnimmt. „Ich hoffe, dass wir dort mehr Leidenschaft zeigen, nachdem wir gegen Honigsessen den ersten Matchball nicht genutzt haben“, fordert Ermert. Der Sieger der Partie hat den Sprung ins Kreisoberhaus sicher, da sich Stockum-Püschchen und Steinerth am Sonntag beim 3:3 die Punkte teilten. Zwei der drei Relegationsteilnehmer spielen in der kommenden Saison in der A-Klasse. rwe Foto: byJlogi

Verbandstitel für Wagener und Speicher

Ringtennis Vier Spieler des VfL Wehbach fahren zur norddeutschen Meisterschaft

■ Neuwied. Vier Ringtennisspieler des VfL Wehbach qualifizierten sich bei der Mittelrheinmeisterschaft in Neuwied für die norddeutschen Titelkämpfe am 20. und 21. Juli. Zwei VfLer lösten als neue Verbandsmeister das Ticket, die beiden anderen als Zweite.

Pascal Wagener behauptete sich in der Männerklasse 19-29 gegen

die Konkurrenz und Michel Speicher war der Stärkste der Männer 50. Im Endspiel geschlagen geben mussten sich Ferdinand Pfeifer in der Jugend 14 und Rouven Wagner in der Männerkonkurrenz 19-29.

Vervollständigt wurden die guten Einzelergebnisse der Wehbacher in Deichstadt durch einen fünften Platz von Niklas Weller in

der Jugend 18 und einen vierten Rang von Thomas Pfeifer bei den 40er-Männern.

Im Doppel landeten die Kombinationen Pascal Wagener/Rouven Wagner und Thomas Pfeifer/Michel Speicher auf Rang drei. Sie hoffen, als Nachrücker noch zur norddeutschen Meisterschaft fahren zu können.



Beim Sieg von Weltmeister Julien Absalon belegte Gerrit Rosenkranz in Albstadt Rang 112.

Foto: Alfons Benz

Rosenkranz steht im Stau

Mountainbike Nadelöhr kostet Zeit - 112. Platz beim Weltcup in Albstadt

■ Albstadt/Langenbach. Der Blick aufs Podium bei der Siegerehrung zeigt, mit welchen Größen der Szene sich Gerrit Rosenkranz am Wochenende in Albstadt beim zweiten Mountainbike-Weltcup der Saison auseinandersetzen musste: Dort stand in der Mitte mit dem Franzosen Julien Absalon kein Geringerer als der Weltmeister und Weltcup-Gesamtsieger des vergangenen Jahres umrahmt vom jüngsten Elite-Weltmeister aller Zeiten, Nino Schurter aus der Schweiz auf Rang zwei, und dem amtierenden Marathon-Weltmeister Jaroslav Kulhavy aus Tschechien, der vor einer Woche in Move Mesto gewann.

Zu diesen Weltklasse-Fahrern fehlt dem Langenbacher Rosenkranz einiges. Das weiß er auch. „Das sind Profis, und bei denen klingelt im Gegensatz zu mir am Tag nach dem Rennen nicht um 4.45 Uhr der Wecker. Es war kein

Zweiter Platz im 46-Kilometer-Marathon

Tim Rosenkranz nahm ebenfalls den Weg nach Albstadt in Angriff - allerdings, um den eine Nummer kleineren „Gonso-Albstadt-Marathon“ zu bestreiten. Auf der 46 Kilometer langen Strecke belegte der U 23-Fahrer den zweiten Platz.

überragender Tag für mich, und mit meinem Ergebnis bin ich nicht ganz zufrieden“, kommentiert er seinen 112. Platz.

Für den 31-Jährigen begann das Rennen mit leichter Verspätung. Von Platz 128 aus nahm Rosenkranz die Veranstaltung auf, stand deshalb zunächst einmal im Stau und musste mit scharrenden Hufen warten, bis sich dieser allmählich aufgelöst hatte. „Es ist in Albstadt für die hinteren Fahrer nicht möglich, nach vorne zu fahren, da die Strecke vom Start aus direkt in ein Nadelöhr führt. Und somit verliert man schon in den ersten beiden Runden einige Minuten“, erklärt der Westerwälder. rwe

Fröhlich stürmt für die Bären

■ Neuwied. Eishockey-Oberligist EHC Neuwied meldet den ersten Neuzugang für die neue Saison: Stephan Fröhlich wechselt vom West-Meister Füchse Duisburg zu den Bären. Der 22-Jährige hat beim EHC einen Zwei-Jahres-Vertrag unterschrieben und ist sowohl im Sturm als auch in der Abwehr einsetzbar. Seit der Saison 2013/14 gehörte Fröhlich dann fest zum Kader des EVD, erzielte in der vergangenen Saison in 45 Partien 21 Tore und 17 Assists. „Stephan ist ein harter Arbeiter, der unheimlich diszipliniert spielt. Er ist schon jetzt ein sehr guter Scorer, aber ich glaube, dass wir diese Qualitäten noch weiter verbessern können“, sagt EHC-Teammanager Carsten Billigmann.